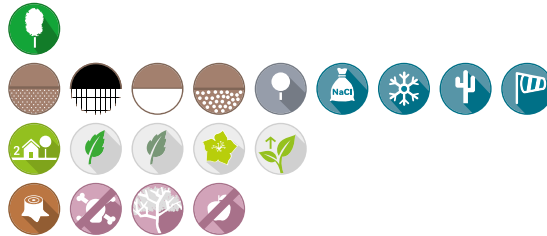




Hippophae salicifolia 'Robert'



Höhe	8 - 10 m
Breite	6-8m
Krone	rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	raue Rinde, Zweige filzig behaart und graubraun
Blatt	länglich, zartgrün, Unterseite grau, 2 - 7 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	unauffällig, grüngelb, April/Mai
Früchte	männliche Sorte, nicht fruchttragend, fruchtlose Sorte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	trocken und arm, kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	sehr gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm
Ursprung	Arboretum Kalmthout, Belgien

Ein selten vorkommender, großer Strauch bis kleiner Baum, der seinen Ursprung im Arboretum Kalmthout im Norden von Belgien hat. Er hat eine offene, runde Kronenform mit dünnen, abhängenden Zweigen. Die Zweige dieser Sorte sind weniger dornig als die der bekannteren *H. rhamnoides*. Die alte Rinde wird rau und blättert ab. Junge Zweige haben braune Schuppen und sind filzig behaart. Die Blätter sind schmal-lanzettenförmig bis länglich und an der Oberseite zartgrün gefärbt. Die Unterseite des Blattes ist auffallend grauweiß. Im Gegensatz zu der Art trägt diese männliche Sorte keine Früchte. *Hippophae* eignet sich hervorragend zum Anpflanzen in Küstengebieten. Salzhaltiger Seewind wird gut vertragen. Auch mit Streusalz hat dieser Baum keine Probleme. Gedeiht am besten auf trockenem, nährstoffarmem und leicht kalkhaltigem Boden.